

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 194.

Halle, Sonnabend den 21. August
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Potsdam, d. 17. August. Seine Majestät der König sind von der Reise nach Neu-Strelitz und Doberan auf Schloß Sanssouci wieder eingetroffen.

Potsdam, d. 18. August. Ihre Königl. Hoheit die verwittwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und deren Tochter, die Herzogin Louise Hoheit, sind gestern von Doberan auf Schloß Sanssouci eingetroffen und haben heute die Reise nach Marienbad fortgesetzt.

Berlin, d. 19. Aug. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist, von Doberan kommend, hierher zurückgekehrt. — Se. Hoheit der Herzog Gustav von Mecklenburg-Schwerin ist, von Breslau kommend, nach Ludwigslust hier durchgereist. — Se. Excellenz der Geheime Staatsminister, Graf zu Stolberg-Wernigerode, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, sind von Doberan hier angekommen.

Man wird sich erinnern, daß bei der Berathung des Judengesetzes in der Drei-Stände-Kurie der Minister von Thile am 14. Juni den Auspruch gethan, der Jude könne an und für sich kein Vaterland haben, als das, worauf ihn sein Glaube hinweise. Zion sei das Vaterland der Juden. Diese Aeußerung erregte große Bewegung, und es wurden mehrfache Proteste Seitens der Juden laut. Hier in Berlin protestirte Herr D. A. Wenda durch die Zeitungen. Damit begnügte er sich jedoch nicht, sondern wandte sich mit einer Beschwerde unmittelbar an des Königs Majestät und führte darin aus, daß die den Juden verliehenen und verbürgten Rechte ihnen nicht entzogen werden können und er daher um eine Allerhöchste Declaration bitte, worin die staatsbürgerlichen Rechte der Juden neuerdings förmlich anerkannt werden. Diese Bittschrift wurde unterm 22. Juni eingereicht. Am 11. d. M. erhielt Hr. Wenda folgendes Cabinetsschreiben: »Ich will zwar nicht an der Aufrichtigkeit der in Beziehung auf Anerkennung der staatsbürgerlichen Rechte Meiner jüdischen Unterthanen

in Ihrer Vorstellung vom 22. Juni d. J. vorgetragene Besorgnisse zweifeln, indessen sind dieselben völlig grundlos, indem sie sich auf eine offenbar unrichtige Auffassung der Verhandlungen des Vereinigten Landtages stützen. Ihre vollständige Befestigung finden diese Besorgnisse in dem über die Verhältnisse der Juden inzwischen ergangenen Gesetze, auf welches Ich Sie deßhalb verweise. Sanssouci, den 10. August 1847. Friedrich Wilhelm.« (Köln. Ztg.)

In Bezug auf die Conferenz, welche der »Deutschen Ztg.« zufolge zur Berathung über ein gemeinschaftliches Wechselrecht gehalten werden soll, erfährt man, daß dieselbe allerdings am 20. October stattfinden sollte, aber wieder hinausgeschoben worden ist, weil einer der süddeutschen Zollvereinsstaaten noch nicht zu einem bestimmten Entschluß hat gelangen können, indem dort die Gesetzgebung sich mit der Sache noch nicht gehörig beschäftigt hat, während Gesetzentwürfe in Preußen, Sachsen und Württemberg vorliegen. Von Seiten des letzteren Staates, wo eine vollständige Handelsgesetzgebung vorbereitet ist, war früher sogar eine Verständigung über gemeinsame Grundsätze in Bezug auf das gesammte Handelsrecht angeregt worden. — Noch weitläufiger scheint es mit einer Bundespreßgesetzgebung anzusehen, nicht sowohl weil Einwendungen gegen einzelne allzuschärfe Bestimmungen des preussischen, durch die Biedermann'sche Schrift bekannt gemachten Entwurfs erhoben worden sind, als weil Oesterreich, welches sich das Referat am Bundestage vorbehalten hatte, mancherlei Bedenklichkeiten bei der Sache findet. Uebrigens werden namentlich die Regierungen von Württemberg und Baden, wo die Sache eine Verfassungs-Angelegenheit ist, durch die Kammern zu einer Entscheidung hingedrängt, und auch Preußen kann, dem vertrauensvollen und taftvollen Vornehmen des Landtags und den gegebenen Erklärungen gegenüber, sie nicht wohl auf sich beruhen lassen.

Berlin, d. 17. August. Die heutige Verhandlung des Polenprocesses, welcher ungefähr 100 Angeklagte bewohnten, begann mit der Vernehmung des Angeklagten Stanislaus v. Bajerski. Derselbe ist 27 Jahre alt, hat in Freiburg, Paris und Berlin politische Oekonomie und

Literatur studirt und ist seit Johannis 1845 Pächter des Gutes Samsieczno. Verdächtig der Theilnahme an der Verschwörung machte ihn zunächst sein häufiger Verkehr mit Nepomucen v. Sadowski. Der Bruder desselben, Stanislaus v. Sadowski, bezeichnete auf der Versammlung zu Erebna-Gora den Angeklagten als einen der Anführer bei dem Unternehmen auf Bromberg und kam bald nach dieser Versammlung zu demselben, um ihn zur Uebernahme des betreffenden Commandos zu bewegen. Ferner hatte der Angeklagte eine ungewöhnlich große Menge von Schießbedarf gekauft, namentlich gegen 150 Pfd. Blei, mehrere 1000 Zündhütchen und mehrere Pfund Pulver. Auch fing er seit Johannis 1845 an, viel nach dem Ziele zu schießen. In der Voruntersuchung behauptete er, das Blei sollte zu einer Dreschmaschine verwendet werden. Diese Maschine war aber bereits fertig, ohne daß Blei zu derselben verwendet worden wäre. Dem Landrath Kiedel, der ihn zur Aussage der Wahrheit ermahnte, sagte er: Wenn ich das zugebe, so muß ich zehn Jahre sitzen. Bei seiner heutigen Vernehmung bemerkte der Angeklagte: mit Nepomucen v. Sadowski habe er früher häufigen Umgang gehabt. Daß er in Erebna-Gora zum Offizier vorgeschlagen worden, sei ihm unbekannt. Die Schießvorräthe seien nicht außergewöhnlich bedeutend; er verbrauche so viel in einem Winter; daß ein Theil des Bleies zu einer Dreschmaschine bestimmt gewesen, habe er nicht angegeben. Er habe dasselbe zu einer Schrotmühle verwenden wollen, diese sei aber aus Mangel an Platz nicht aufgestellt worden. Daß er zu dem Landrath Kiedel geäußert: Wenn ich das zugebe, so muß ich zehn Jahre sitzen, habe sich auf eine Aufforderung desselben bezogen: er müsse Alles aussagen, was er gegen Sadowski wisse. Der Inquirent habe ihm schon früher gesagt, daß auch bloße Mitwisser schon mit zehn Jahren Festung bestraft werden könnten. Der Landrath Kiedel als Zeuge vorgerufen erklärt: er habe den Angeklagten aufgefordert, zu sagen was er wisse, und habe demselben auch bemerkt, daß bloße Mitwisser schon mit zehn Jahren Festung bestraft werden könnten. Bei der Haus-suchung habe er etwa 350 Kugeln gefunden. Zwei andere Zeugen bestätigen den Fund der Kugeln sowie die häufigen Besuche des Sadowski bei dem Angeklagten. Hierauf erhebt sich der Staatsanwalt und bemerkt: der Angeklagte habe zwar widerrufen, aber seine Schuld werde durch Zeugenaussagen bewiesen. Als auffallend müsse es angesehen werden, daß, während der Angeklagte den Vorrath an Schießbedarf, namentlich an Blei, für nicht außergewöhnlich bezeichne, er zugleich angebe, das Blei habe zu einer Maschine verwendet werden sollen. Ein directer Beweis sei allerdings nicht geführt, und es bleibe mithin dem Gerichtshof überlassen, das Urtheil nach seiner Ueberzeugung zu sprechen. Der Bertheidiger suchte hiergegen darzuthun, daß für einen so großen Jagdliebhaber, wie der Angeklagte notorisch sei, die Schießvorräthe nicht als übermäßig betrachtet werden könnten. Das Resultat der Anklage beruhe lediglich auf Vermuthungen, und er trage deshalb auf Freisprechung des Angeklagten an.

Nach diesem Vortrage begann die Vernehmung des Angeklagten Franz v. Roszczynski. Derselbe ist 49 Jahre alt und war Wirthschafter bei seinem Vetter in Zolendowo. Er kam mehrmals mit Mag Ogrodowicz und Stanislaus v. Sadowski zusammen und gab am 10. Februar 1846 dem Koch Sawicki Auftrag zum Kugelgießen. Einige Tage später ließ er durch Figurski 60 Patronen anfertigen, die er seiner Erklärung nach zur Vertheidigung gegen die Deut-

schen gebrauchen wollte. Heute stellte der Angeklagte jede Theilnahme an der Verschwörung in Abrede. Es wurden mehre Zeugen vernommen. Figurski bekundete: die Kugeln seien in seiner Gegenwart gegossen. Daß die Patronen gegen die Deutschen verwendet werden sollten, habe der Angeklagte, obwohl Zeuge dies früher fälschlich behauptet, nicht gesagt. Auch Sawicki widerrief seine früheren Aussagen und versicherte, daß nur seine heutigen Aussagen wahr seien. Hierauf trat eine halbstündige Pause ein, nach deren Ablauf sich der Staatsanwalt mit dem Bemerkten erhob, die Anklage sei auf aktenmäßige Thatsachen gegründet. Figurski und Sawicki hätten heute das Gegentheil von Dem gesagt, was sie früher bekundet. Unter solchen Umständen halte er nicht dafür, einen Strafantrag zu formuliren. Der Bertheidiger bemerkte: er erkenne es dankbar an, daß der Staatsanwalt keinen Strafantrag gestellt habe, und beschränke sich auf das Gesuch: seinen Klienten sofort auf freien Fuß zu setzen.

Hier nächst wird der Angeklagte Faver v. Karlowski vorgerufen. Derselbe ist 27 Jahre alt und Besitzer des Gutes Dominszewo. Gegen seinen frühern Vormund, den Justizrath Schöpke zu Bromberg, hatte der Angeklagte mit den Worten: »Ja, ich muß es Ihnen nur sagen, ich gehöre auch zu den Verschworenen«, seine Theilnahme an der Verschwörung eingestanden. Derselbe war im Februar 1846 auf dem Bazar in Posen im Verkehre mit vielen Verschworenen. Am 14. Februar ließ er an seine Ehefrau eine Obligation von 3300 Thlr. cediren, und ebenso eine Obligation über 30,000 Thlr. für dieselbe unter dem Titel ihres zugebrachten Vermögens ausstellen, während seine Frau ihm nur 1000 Thlr. baares Geld und eine Ausstattung von 3—4000 Thlr. zugebracht hatte. In der Voruntersuchung gestand er nicht, weil er zufolge seiner Aussagen gegen den Justizrath Schöpke befürchtete, daß dies als Verrath an ihm gerächt werden könnte. Heute bemerkte der Angeklagte: er habe allerdings zu seinem Vormunde gesagt, er gehöre auch zu den Verschworenen; aber er habe darunter eine allgemeine Verschwörung verstanden, zu der jeder Pole von selbst gehöre. In Posen sei er am 10. Februar gewesen, und da er hier die Ahnung erhalten, daß ein Losbruch im Werke sei, so habe er für den Fall, daß er mitgehen müßte, die Obligationen ausstellen lassen. Der Justizrath Schöpke, als Zeuge vorgerufen, bestätigt die Angaben der Anklage. Hierauf bemerkt der Staatsanwalt, das Geständniß des Angeklagten selbst spreche für seine Theilnahme an der Verschwörung. Habe diese Verschwörung sich zu einem Losbruche vorbereitet, so sei der Schluß nicht gewagt, daß dieselbe identisch mit derjenigen Verschwörung sei, welche Polen in den Grenzen von 1772 habe wiederherstellen wollen, und ihrer Natur nach das Verbrechen des Hochverraths implicite. Der Bertheidiger bemerkt: allein das Geständniß des Angeklagten gegen Schöpke werde als Beweis für dessen Schuld angeführt, und die Anklage sehe darin die Theilnahme an einer Verschwörung. Diese Theilnahme sei nicht bewiesen. Der Angeklagte habe über die Verschwörung nichts Näheres angeben können, weil er selbst nichts Näheres gewußt habe, und könne folglich auch nicht wegen Hochverraths bestraft werden.

Magdeburg, d. 18. August. Der Gesamt-Magistrat hat beschlossen, ein Wohnhaus zu errichten und Hr. Diesterweg aus Berlin zu berufen, um diese Anstalt nach dem Plan der von ihm angeregten Pestalozzi-Stiftung einzurichten. Vielleicht bestimmt Diesterweg aus den

vorhandenen Mitteln der Pestalozzi-Stiftung die erste Anlage einer Waisenkolonie in Magdeburg in Verbindung mit dem hiesigen Waisenhanse. Man zweifelt nicht daran, daß Hr. D. nach Magdeburg sich übersiedeln werde.

Königsberg, d. 15. August. Deputirte der hiesigen jüdischen Gemeinde begaben sich heute zu dem Hrn. Bürgermeister Sperling und überreichten ihm in seiner Eigenschaft als Landtags-Deputirter, für seine ständischen Bemühungen im Interesse der Judenschaft, eine Dankadresse, deren Einband höchst geschmackvoll mit Silberarbeiten verziert war. — Das zweite Festessen zu Ehren der städtischen Landtagsdeputirten findet den 24. d. Mts. statt. — Nach dem heutigen einleitenden Vortrage des Dr. Kupp im Garten der Deutschen Ressource, taufte einer der Presbyter dieser Gemeinde, Hr. Gutsbesitzer Amtmann Papendiek aus Adl. Liebe, das neugeborne Kind des Hrn. W. im Saale der Deutschen Ressource in üblicher Weise und nach einigen einleitenden Worten. Dieses ist die erste von einem Mitgliede dieser Gemeinde (Lalen) vollzogene Taufhandlung.

Hamburg, d. 16. August. Theilweise in Aehnlichkeit mit dem Rauhenhanse, das gewiß bekannt ist, doch in den Tendenzen selbst schroff gegenüberstehend, ist die Pestalozzi-Stiftung, deren Einweihung vor einigen Tagen feierlich begangen wurde. Die Anstalt hat den Zweck, arme bedürftige Kinder vor der Verwahrlosung zu schützen (das Rauhenhaus nimmt sie nach ihrer Verwahrlosung auf behufs der Besserung), um ihnen eine Erziehung zu geben, die sie zu Ackerbau und Handwerk befähigt. In dem in Billwärder angekauften Hause nebst Garten und Ackerland können 20 Kinder aufgenommen werden. Diese so segensreiche Anstalt, jetzt unter Leitung eines gebildeten tüchtigen Mannes, der auch den Ackerbau versteht, ist aus der Loge »zur Brudertreue an der Elbe« hervorgegangen; ganz Hamburg hat außerdem dazu beigetragen. Die Religionstendenz der Anstalt ist durchaus nicht pietistisch.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Aug. Die »Times« ereifert sich wieder in einem langen Artikel über die nach ihrer Bezeichnung schleichende und hinterlistige Politik Frankreichs in Spanien, deren erster Schritt die Zustandbringung der königlichen Heirathen gewesen und deren Ziel die Gelangung des Thrones an die Herzogin von Montpensier und ihren Gemahl sei. Schon habe Frankreich alle Mitglieder ihrer Familie von Isabellen entfernt und sie mit ihrem Gemahl in Zwiespalt gebracht, so daß sie nun vereinzelt dastehe. Durch Frankreichs Kunstgriffe mit einem Karlistenaufstande bedroht, werde ihr wohl nur Abdankung oder, was im Interesse des Landes zu wünschen sei, Ehescheidung übrig bleiben, welche ihr die Nothwendigkeit der Abdankung ersparen könne. Frankreich arbeite auf letztere hin und sei deshalb gegen eine Ehescheidung, deren Förderung in Englands wohlverstandenen Interessen liege.

Die Wahlen in den drei britischen Königreichen sind jetzt beendet. Es ist daraus eine anscheinend beträchtliche Mehrheit für das Ministerium hervorgegangen. Durch die Grafenschaftswahl von Northumberland ist der Staatssekretair für die Kolonien, Sir G. Grey ernannt worden. Der Finanzzustand Englands verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Vorgestern sind abermals mehrere Bankerotte angekündigt

worden, deren Gesamtbetrag sich auf 1,300,000 Pfd. St. beläuft.

Spanien.

Madrid, d. 10. Aug. Der König hat den gestrigen Tag bei seinen Brüdern im Schlosse S. Jean zugebracht und ist zum Diner nach dem Pardo zurückgekehrt. — Benavides, der Minister des Innern, hat sich mit dem Resultate seines Besuchs bei dem König zufrieden erklärt; Don Francisco habe die besten Absichten. Gleich nach der Rückkehr der Königin in die Hauptstadt, am 12. August, soll ein Ministerrath gehalten werden, um die Fragen definitiv zu regeln, welche zu der beklagenswerthen Spannung zwischen dem königlichen Paar Anlaß gegeben haben. Der halboffizielle »Correo« will aus guter Quelle wissen, der König werde bald nach Madrid zurückkehren und die Rückkehr der Königin werde das Signal der Wiederveröhnung sein. — Im Finanzwesen und der Zollangelegenheit sieht man demnächst neuen Verordnungen entgegen.

Bermischtes.

— Erfurt, d. 14. August. Heute Morgen wurde in der Nähe unserer Stadt ein Eisenbahnarbeiter, der bei dem Herannahen des von Gotha kommenden Zuges unvorsichtiger Weise noch schnell ein liegen gebliebenes Stück Werkzeug von der Bahn nehmen wollte, von der Lokomotive erfaßt und lebensgefährlich beschädigt.

— Wie es in Baiern unter dem Ministerium Abel mit dem Schulwesen stand und wie die Schulbücher traktirt wurden, ist bekannt; zum sprechenden Zeugniß theilen Münchener Blätter aus einem vor wenig Jahren aufgelegten Baierschen Schulbuche folgenden Unsinn mit: »Belläufig alle 3 Jahre kommen (in Baiern) die Staatsbürger aller Stände zusammen, berathen das Wohl und das Beste des Landes; ihre Beschlüsse werden in ein Buch zusammengetragen, und diese Sammlung heißt die Verfassungs-Urkunde«.

— Hr. v. Boguslawski hat auch in diesem Jahre wieder auf der Breslauer Sternwarte sehr interessante Beobachtungen über den periodischen Sternschnuppenfall in den Nächten vom 10. bis zum 12. August angestellt. Die erste Nacht war trübe, in der zweiten haben neun Beobachter an sechs Fenstern von Abends 10 Uhr bis 1 1/2 Uhr Morgens 206 Sternschnuppen gezählt und 202 in die Sternkarten eingetragen. Die Zahl der Sternschnuppen war übrigens viel größer, und es mangelte an Beobachtern. Von den Sternschnuppen waren 7 so hell wie Venus, 6 wie Jupiter, 43 wie Sterne erster Größe; die meisten hatten einen Schweif hinter sich. Auch in Bobersee hat der Bar. Hugo von Rothkirch am 11. von 9 Uhr bis Mitternacht 49 Sternschnuppen beobachtet und am Tage vorher 27. Der Sternschnuppenfall war in diesem Jahre wieder so auffällig, daß z. B. hier in Berlin gewöhnliche Leute, die sich sonst sehr wenig um die himmlischen Dinge bekümmern, darauf aufmerksam wurden und sich nach Grund und Ursach erkundigten.

— Auf der Berlin-Anhalter Bahn hat am 15. August, Nachmittags, das Funkenprühen der Lokomotive unsern Großbeerens einen Waldbrand veranlaßt, der sich über 9 Morgen erstreckte. (Ztg.-H.)

Freie Gemeinde.

Sonntag 2 Uhr Versammlung (Vortrag).

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.**Colonia.****Feuerversicherungs-Gesellschaft
in Köln a. Rh.**

Die Unterzeichneten beehren sich, die vorstehende Gesellschaft zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen eine feste, billige Prämie bestens zu empfehlen, und werden mit größter Bereitwilligkeit jede zu wünschende Auskunft ertheilen und bei Aufnahme der Versicherungs-Anträge behülflich sein.

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.
gr. Steinstraße Nr. 174.

Branig, Agent in Annaburg.
Staufenau, Agent in Bitterfeld.
Schröter, Agent in Brehna.
Saacke, Agent in Delitzsch.
Lange, Agent in Dommitsch.
Pflaumer, Agent in Düben.
Tuve, Agent in Eilenburg.
Conrad, Agent in Gräfenhainchen.
Starke, Agent in Herzberg.
Mechner, Agent in Jessen.
Kamprath, Agent in Lauchstedt.
Wengler, Agent in Liebenwerda.
Höna, Agent in Detrand.
Görter, Agent in Preßsch a./E.
Lindau, Agent in Schaafstedt.
Sering sen., Agent in Schkeuditz.
Kretschmar, Agent in Schlieben.
Ulrich, Agent in Torgau.
Vogel, Agent in Wittenberg.
Zürfler, Agent in Zahna.
Reinhardt, Agent in Zörbig.

Mein Bauplatz an der Saale, mit Schuppen-Gebäude und geräumig, ist wegen Umzuges alsbald zu verkaufen.

M. L. Le Clerc,
Glauchau Nr. 2014.

Ein Haus zu 10.000 Thlr., ein dergl. zu 7000 Thlr., ein dergl. zu 3500 Thlr., ein dergl. zu 3000 Thlr., bezüglich mit großem Garten, großem Hofraum, Einfahrt, Verkaufslokal, hat zu verkaufen in Auftrag A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1385.

Hornspäne verkauft C. Moritz, Kammachermeister, Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2047.

Heute ist frischer Kalk zu haben; auch Mauersteine in Vorrath.

J. F. Stegmann.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1846 ist an alle unsere Agenten versendet und unter Andern auch bei nachgenannten Herren unentgeltlich zu erhalten.

Es gehet aus demselben nicht nur der günstige Stand dieses Instituts erneuert hervor, sondern er enthält auch die Nachricht von einer beschlossenen neuen Einrichtung, welche eine Erhöhung der Jahres-Rente für die ältern Mitglieder bezweckt.

Dresden, am 16. August 1847.

Die Direktion,
Franz Netke.

In Bitterfeld bei Herrn F. L. Baurmeister.
In Delitzsch bei Herrn G. H. Schulze.
In Düben bei Herrn Nausch Wittwe & Sohn.
In Eilenburg bei Herrn Friedrich Weiß.
In Eisleben bei Herrn Carl Sendel.
In Halle a./S. bei Herrn Lieutenant Schreiber.
In Herzberg bei Herrn C. T. Leuthold.
In Mansfeld bei Herrn Carl Nothe.
In Merseburg bei Herrn C. M. Carlstein.
In Raumburg a./S. bei Herrn M. S. Vogel & Comp.
In Querfurt bei Herrn Wilh. Müller.
In Sangerhausen bei Herrn C. A. Horn.
In Torgau bei Herrn Gustav Niebo.
In Weißenfels bei Herrn Polizeisekretair Enderes.
In Zeitz bei Herrn J. F. A. Zürn.
In Zörbig bei Herrn Kantor Langrock.

**Allgemeine Preussische
Alter-Versorgungs-Gesellschaft in Breslau,**
concessionirt durch die Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde vom
28. Februar 1845.

Laut des von dem Curatorium revidirten zweiten Rechnungsabchlusses vom 30. Juni d. J. betrug die Versicherungssumme 201,184 Thaler, die baaren Einlagen 65,058 Thaler 19 Sgr. 9 Pf. — Die Mitgliederzahl war 176. — Im Pensionsgenuss standen 34 Personen mit 4159 Thlr. Pension. — An die legitimirten Erben 2 verstorbener Sammler sind 250 Thlr. baar zurückgezahlt worden. — Der Reservefonds ist auf 745 Thlr. 5 Pf. angewachsen. — Die gutzuschreibende diesjährige Dividende für die Sammler beträgt 4 Thaler 7 Sgr. 6 Pf. für jedes Hundert Einlage. — Die bis Ende 1846 beigetretenen Pensionsmitglieder erhalten an Dividende 7 pCt. von ihrer Pension baar ausgezahlt.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht wird von den unterzeichneten Agenten gratis verabreicht und Anmeldungen und Nachzahlungen jederzeit entgegengenommen.

Halle a./S., den 16. August 1847.

Der Haupt-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.
Schreiber, große Steinstraße Nr. 174.

J. L. Tuve, Kaufmann in Eilenburg.
Gustav Baldamus jun., Kaufmann in Hettstedt.
Magistrats-Assessor Weber in Stolberg a./S.
C. A. N. Ulrich, Kaufmann in Torgau.
Louis Bulius, Kaufmann in Wittenberg.
Eduard Frick, Kaufmann in Zeitz.

Bekanntmachung.

Zur Deckung des im abgelaufenen 1. Semester d. J. angemeldeten Schadens, so wie zur Deckung der Verwaltungskosten für diesen Zeitraum und zur Ergänzung des Betriebs-Kapitals wird auf Grund der Bestimmung des §. 17 des Statuts ein Beitrag von $7\frac{1}{2}$ Sgr. von jedem Hundert der Versicherungssummen hierdurch ausgeschrieben, welcher binnen 6 Wochen an unsere Kasse oder unsern Haupt-Bevollmächtigten, Lieutenant Schreiber zu Halle a./S., portofrei einzuzahlen ist.

Tangermünde, den 1. August 1847.

Die Direction der altmärk. Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft.
Meyer.

Amerika.

Es sind aus Rio Janeiro Nachrichten bis zum 16. Juni eingegangen, welche den ziemlich unerwarteten, am 12. Juni erfolgten Tod des Kronprinzen Alphonso Pedro, geb. 23. Febr. 1845, melden. Eine Prinzessin ist noch am Leben. Die Kaiserin sah in Kurzem wieder ihrer Entbindung entgegen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. August.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Pomm. Pfndbr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Sec. Präm.	—	91 1/4	—	R. u. Am. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Scheine.	—	91 1/4	—	Schlesische do.	3 1/2	—	97 1/2
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga ^r	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	89 3/4	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. W.-A.-Sch.	—	107 1/2	—
Obligat.	3 1/2	92 3/4	—				
Wäpfr. Pfandbr.	3 1/2	93	92 1/2	Frdrichsd'or.	—	137 1/2	13 1/2
Großh. Pof. do.	4	—	101 7/8	And. Goldm. a	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8
Wäpfr. Pfandbr.	3 1/2	97 1/2	97	Disconto	—	—	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Volleing.	3f.		3f.
Amsf. Rott.	4	105 4 1/2 a 105 b ₃	D. Schl. Lt. B.
Arnsh. Ur.	4 1/2	— u. G.	4
Berl. Anhalt.	4	117 1/2 G.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	4
Berl. Hamb.	4	107 1/2 G. 3/4 B.	4
do. P. Dbl.	4 1/2	101 a 1/8 b ₃ .	4
Berl. Stettin.	4	114 G.	4
Bonn-Röln.	5	—	4
Bresl. Freib.	4	—	4
do. do. P. Dbl.	4	—	4
Chemn. Risa.	4	60 G.	4
Röln-Mind.	4	97 3/4 b ₃ u. B.	4
Göth. Bernb.	4	—	4
Gr. Ob. Schl.	4	79 1/4 B.	4
Dresd. Sörl.	4	—	4
Düss. Elberf.	4	101 1/2 B.	4
do. do. P. Dbl.	4	93 1/2 G.	4
Wloggniz.	4	—	4
Hmb. Bergd.	4	—	4
Riel-Alton.	4	111 3/4 B.	4
Leipz. Dresd.	4	—	4
Löb. Zittau.	4	—	4
Magd. Plöf.	4	114 1/2 G.	4
Magd. Leipz.	4	—	4
do. P. Dbl.	4	—	4
M. Schl. Mf.	4	90 1/4 b ₃ u. G.	4
do. P. Dbl.	4	91 1/2 G.	4
do. P. Dbl.	5	102 1/4 b ₃ .	4
Merbb. R. Fd.	4	—	4
D. Schl. Lt. A.	4	107 1/2 b ₃ u. B.	4
do. P. Dbl.	4	—	4

(Schluß der Börse 3 Uhr.)

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 19. August.

Weizen	3 f 1 1/2	3 s bis 3 f 7 1/2	6 s
Roggen	2 . 5 .	— . 2 . 11 .	3 .
Gerste	1 . 16 .	3 . — 1 . 18 .	9 .
Hafser	1 . 5 .	— . — 1 . 7 .	6 .

Magdeburg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	67 f	Gerste	36	—	38 f
Roggen	—	50	—	Hafser	26	—	28 .

Getreidebericht. Berlin, den 19. August.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen nach Qualität von 75—85 f.
Roggen loco 45—48 f.
Gerste loco 33—36 f.
Hafer loco nach Qualität 22—26 f.
Rüböl loco 11 1/2 f Wf., 11 5/8 G.
Herbst 11 5/8 f Wf., 11 5/8 G.

Im Roggenhandel war es heute stiller als gestern, und nur zu billigeren Preisen fanden sich Nehmer.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 19. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.
am 20. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. August: 24 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. August.

Im Kronprinzen: Se. Excell. der Hr. General v. Sandrath m. Fam. u. Dienersch. a. Stettin. Hr. Offiz. Baron v. Selcho a. Wesel. Hr. Freih. v. Baumbach m. Dienersch. a. Ludwigsburg. Hr. Dr. med. Rübner a. Stettin. Hr. Dr. phil. Behr m. Gem. u. Hr. Maler Steffek a. Berlin. Hr. Landrath Eiden m. Fam. u. Dienersch. a. Gsenz in Ostfriesland. Die Herrn. Kaufl. Netzer a. Stettin, Gaffky a. Hannover, Gottschalk a. Magdeburg, Gröning a. Lippstadt.

Stadt Zürich: Die Herrn. Rent. Mast. Thompson a. London, Stirling a. Manchester, Schnorr a. Berlin. Die Herrn. Proff. Reiche u. Scheerer a. Freiburg. Frau Geh. Rätin Schöning a. Berlin. Hr. Geh. Reg.-Rath Pestins a. Raumburg. Hr. Staatsrath Jachimoffsky m. Fam. a. Warschau. Hr. Hauptbuchhalter Nehm a. Dresden. Hr. Partik. Erbs a. Hannover. Hr. Kriminal-Richter Lös m. Fam. a. Sangerhausen. Hr. Dr. med. Wallmann a. Burgdam. Hr. Ulmtm. Wendenburg a. Hebersleben. Hr. Lehrer Dr. Bishoren a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufl. Allendorf m. Fam. a. Schönebeck, Berg a. Berlin, Gerart m. Fam. a. Leipzig, Scheller a. Hildburghausen.

Goldnen Ring: Die Herrn. Pastoren Schauer a. Zorbau, Trantschke a. Dornburg. Hr. Cand. Schünemann a. Mühlhausen. Hr. Rent. Albrecht a. Augsburg. Die Herrn. Kaufl. Wessels a. Bremen, Starck a. Hamburg.

Englischer Hof: Hr. Kais. Russ. Staatsrath Wolingsky m. Fam. a. Petersburg. Die Herrn. Kunstler Berger a. Berlin, Schmidt a. Würzburg. Hr. Fabrik. Meierbeer a. Stettin. Hr. Gastw. Weber a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Bau-Inspr. Woltendorf a. Berlin. Hr. Mühlenbes. Kühlbach a. Bunzlau. Hr. Partik. Wogerstein a. Bremen. Hr. Gutsbes. Kleming a. Dommersfeld. Die Herrn. Kaufl. Schulz a. Dresden, Lachs a. Bernburg.

Schwarzen Bar: Hr. Offiz. Rudolph a. Hof. Die Herrn. Fabrik. Körner a. Minden, Thiele a. Waldenburg i/Schl. Die Herrn. Kaufl. Hempel a. Bamberg, Trautmann a. Minden.

Stadt Hamburg: Hr. Steuerrath Connaling u. Hr. Kammer-Assessor Gülfemann a. Sondershausen. Hr. Advokat Höckner a. Waugen. Hr. Apoth. Behrendt m. Sohn a. Lüttichau. Hr. Stad. Klöfner a. Berlin. Hr. DLG.-Assessor Kramer a. Freiburg. Die Herrn. Kaufl. Jacoby u. Siman a. Berlin, Bender a. Mainz. Frau v. Herm a. Sangerhausen.

Goldne Kugel: Hr. Fischermstr. Dornfeld, die Herrn. Stud. Double Sach u. Piere u. die Herrn. Kaufl. Hersch, Goldschmidt u. Lippmann a. Berlin. Hr. Rent. Seides a. Aachen. Hr. Gutsbes. Meinert a. Posen.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf Sorkofski nebst Gef. u. Dienersch. u. Hr. Baron v. Drusch a. Petersburg. Die Herrn. Kaufl. Fritsch, Sattler u. Bergmann a. Frankfurt a/M., Neumann u. Wölff a. Berlin.

Hôtel der Prusse: Hr. Dr. med. Scharre a. Petersburg. Die Herrn. Kaufl. Strauß a. Weimar, Engel a. Leipzig, Schneider a. Danzig, Zimmermann a. Dresden.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Amtmann Walter in Wallendorf.
- 2) An Hrn. Consistorial-Rath Groß in Coblenz.
- 3) An Hrn. Dr. Thomas in Berlin.
- 4) An Hrn. Windmüller Schubert in Knautkeberg.
- 5) An Hrn. Stadtger.-Secretair Giesecke in Heiligenstadt.
- 6) An Hrn. Dekonomen Walter in Neumarkt.
- 7) An Hrn. Stud. Delschläger in Berlin.
- 8) An Hrn. Registrator Braun in Kösen.
- 9) An Hrn. Dankworth in Berlin.
- 10) An Hrn. Moldenhauer & Kronenburg in Wernigerode.
- 11) An Hrn. Schubert in Liegnitz.
- 11) An Hrn. Traugott Flentge in Magdeburg.

Halle, den 19. August 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Die Lieferung des städtischen Delbedarfs für das Jahr vom 1. October 1847 bis 30. September 1848 soll

Donnerstag den 26. August d. J.
10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbindungen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten:

- a) die Anlegung einer massiven Aschengrube in der Glauchaischen Schule, veranschlagt auf 25 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf.,
- b) die Anfertigung eines neuen Ziegeldaches auf dem Leichterhause in der langen Gasse, veranschlagt auf 25 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.,
- c) die Reparatur der Ziegelbedachung auf der Röhrmeisterwohnung, veranschlagt auf 92 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.

soll
Donnerstag den 26. August 11 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbindungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. August 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, auf die Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. XVI. Abschnitt IV. §. 69 u. aufmerksam zu machen, wonach unter Andern alle Fossilien, woraus Metalle gewonnen wer-

den können, zu den landesherrlichen Bergwerks-Regalien gehören, und warnen hiermit, solche Fossilien, namentlich Eisensteine, ohne unsere Erlaubniß aufzusuchen, zu gewinnen und zu verkaufen, widrigenfalls fiskalische Untersuchung unausbleiblich sein wird.

Cisleben, am 14. August 1847.

Königl. Preuß. Mansfeldsches Bergamt.

Der Gastwirth Herr Stoye beabsichtigt seinen allhier auf dem Neumarkte belegenen Gasthof »Zur Weintraube«, bestehend aus Wirthschaftsgebäuden, Stallung zu 70 Pferden, Hofraum, Scheune und Garten, in welchem seit länger als 30 Jahren die Gastwirthschaft schwunghaft betrieben wird, zu verkaufen.

Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf

Sonnabend den 4. September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade. Ich bemerke, daß Hypothekenschein und Bedingungen von jetzt ab bei mir zur Einsicht ausliegen, und daß Herr Stoye nicht abgeneigt ist, auch schon vor dem Termine gegen ein annehmbares Gebot den Zuschlag zu ertheilen.

Halle, den 12. August 1847.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Auction.

Mittwoch den 1. Septbr. Nachmittags 2 Uhr soll im Eingangsgebäude der hiesigen Königl. Strafanstalt das Mobiliar eines Königl. Beamten, bestehend in: einem sehr gut modern gearbeiteten gr. Mahagoni-Trümeaufspiegel, 8' hoch, 2' 6" breit, 1 dergl. schönen Eßschrank mit Glashüren, 1 Spiel- und 1 Nähtisch; ferner fein gearbeitete Möbel von Birkenholz, als: 1 Schreib- und 1 Kleidersecretair, 1 Sopha mit blauseidenem Ueberzug, 2 gr. egale Spiegel mit Pfeilerkommoden, 3 Kommoden, Klapp- und Spieltische, 1 Arm- und 18 Rohrstühle, Waschtische, gr. und kl. Bettstellen, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, 1 Schreibepult mit Komode und dergl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt.

Ein großer schwarzer Hund mit langer Ruthe und abgestutzten Ohren ist mir zugehauen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Futterkosten und Infectionsgebühren wieder in Empfang nehmen beim Fleischermeister Trautmann im Wille'schen Garten am Leipziger Thore.

Einladung zum Königsschießen zu Dorf Alsleben.

Das im hiesigen Orte zum ersten Male zu haltende Königsschießen nimmt seinen Anfang Sonntag

den 29. August und endet

den 31. August.

Indem wir hierdurch alle verehrte Schützenkorporationen und Schießliebhaber zur gefälligen Theilnahme ganz ergebenst einladen, machen wir zugleich bemerlich, daß

den ersten Tag öffentlicher Aufzug von der hiesigen Schützenkorporation, sowie des Abends ein Feuerwerk,

den andern Tag Nachmittags Concert und den dritten Tag Einführung des Schützenkönigs, überhaupt aber jeden Tag und Abends Tanzmusik stattfindet.
Der Vorstand.

Hausverkauf in Lauchstädt.

Wegen Uebernahme eines Geschäfts bin ich geneigt, mein zu Lauchstädt belegenes Haus Nr. 23 mit Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. In demselben befinden sich 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w., ein Stallgebäude, ein Hofraum mit Einfahrt und ein Obst- und Gemüsegarten. Es werden Kauflustige eingeladen, sich Montag den 30. August Vormittags 10 Uhr in meinem Wohnhause einzufinden. Der Zuschlag kann sogleich ertheilt werden.

Lauchstädt. J. G. Ruff.

Im Verlage von Duncker u. Humblot in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Stein, Dr. Friedr., Vergleichende Anatomie u. Physiologie der Insecten in Monographien bearb. I. Monogr.: Die weiblichen Geschlechtsorgane der Käfer. Mit 9 Kupfer-Tafeln. gr. 4. geh. 10 Thlr.

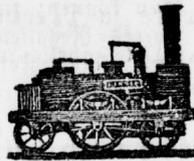
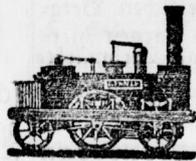
Taubstummen-Anstalt.

Für einen taubstummen Knaben, der mit seiner deutlichen Aussprache im Leben ausreichend fortkommen kann, sucht obige Anstalt einen Schuhmachermeister, welcher eine Prämie von 50 Thlr. zu hoffen hat, wenn der Knabe, der seine Lehrzeit Ostern 1848 beginnen soll, richtig auslernt. Ueber das Nähere berichtet in den Stunden von halb 1 bis halb 2 Uhr täglich

Kloß, Vorsteher der Anstalt,
Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

Scheitel für Damen,
das Stück von 1 Thlr. an, empfiehlt
Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
große Ulrichstraße Nr. 72.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe des Großherzogth. Baden,

vertheilt in 400,000 Stück »20 Thaler- oder 35 Gulden-Looßen«, deren Capital unter Zuziehung der Zinsen à 3½ pCt. vom Jahr 1845 an, laut Gesetz vom 21. Februar 1845 durch nachfolgende 400,000 Gewinne mittelst vierteljährlicher Verloosungen zurückbezahlt wird, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragend.

Die nächste Gewinn-Verloosung ist am 31. August 1847 und da jedes Loos unbedingt einen der obigen Treffer gewinnen muß, deren kleinster 42 Gulden oder 24 Thaler ist, so ist mit Recht zu behaupten, daß keine solidere und vortheilhaftere Capital-Anlage gemacht werden kann. ORIGINAL-LOOSE, billigt coursmäßig, sind bei dem unterzeichneten Bankhaus jeder Zeit zu beziehen. Pläne und jede Auskunft, so wie s. B. Ziehungslisten gratis.

Auch übertragen wir den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich deshalb an uns zu wenden belieben.

NS. Da wir auch nach der Ziehung die Loose wieder zurückkaufen, so braucht, wer von dieser Erleichterung Gebrauch machen will, als Differenz bloß fl. 1. 30. oder 1 Thlr. pr. Crt. für jedes Loos an uns eingesandt zu werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz a. Rhein.

Agentur!

Zu einem National-Unternehmen, welches sich auf ganz Deutschland erstrecken soll, werden für die einzelnen Städte gewandte, thätige und cautionsfähige Agenten gesucht. Die Funktionen nehmen wenig Zeit in Anspruch, sind leicht zu versehen, und, je nach der Verwendung, höchst einträglich. Offerten franco, unter der Adresse: Central-Verein in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Frischer Kalk

Montag den 23. August in der Siebichen-
feiner Amtsziegler.

Gute trockene Lehmsteine von verschiede-
ner Größe sind zu billigsten Preisen zu ha-
ben, so wie auch dergleichen auf Bestellung
von jeder gewünschten Form angefertigt wer-
den im Wilke'schen Garten am Leipziger
Thore.

20 Stück Schaafse stehen billigst zu ver-
kaufen bei Friedrich Heinze in Lö-
bersdorf bei Zörbig.

Dienstag den 24. August or. Nachmit-
tags 3 Uhr ist in dem Gasthose zur Wein-
traube zu Siebichenstein eine General-
Versammlung anberaumt, zu der wir die
geehrten Mitglieder des Vereins recht zahl-
reich zu erscheinen bitten.

Halle, den 16. August 1847.

Directorium des Vereins im Saalkreise zur
Verhütung von Verbrechen etc.
(gez.) von Boffe.

Anzeige.

Auf die in Nr. 192 des Couriers mit
den Buchstaben R. L. M. B. H. bezeich-
nete »Einrückung« von mir wohlbekanntem
Herren ohne Namen erwidere ich:
daß ich meine Delkuchen nicht in Com-
mission habe, solche vielmehr kaufe, con-
tractlich beziehe und baar, zum Theil
sogar im Voraus bezahle, wovon sich
Jeder bei mir durch die Abschlüsse
überzeugen kann und was mir auch, neben
andern sehr achtbaren Lieferanten und Ge-
schäftsfreunden, die Herren Fritsch &
Bettlerlein bezeugen werden. Ich bitte
deshalb meine geehrten Kunden, sich durch
derartige böswillige Insinuationen nicht irre
machen zu lassen, und sich überzeugt zu
halten, daß ich stets gute Waare zu
wohlfeilstem Preise liefern kann und
werde.

Seilermeister J. E. Pogelt
in der Steinstraße Nr. 1503.

Berichtigung.

Auch ist in meiner Anzeige Nr. 189 zu än-
dern: daß statt „Knappen Futter“: es Knap-
pen Futter, heißen muß.

Das seither von Herrn A. Glöckner
zu Bruckdorf schwunghaft betriebene
Material-Geschäft ist mit vollständigen Re-
galen, Ladentisch und großem Glaschrank
vom 1. September an anderweit zu ver-
pachten. Die vollständigen Laden-Utensilien
können käuflich übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt sowohl der
Mühlenbesitzer Ditto in Halle, als der
Kaufmann Glöckner in Bruckdorf.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße,
empfiehlt Bandagen jeder Art.

Fortunagrube

bei Lochau und Dömitz.
Frisch geförderte sehr trockene Braun-
kohlen 1ste Sorte werden zu dem Preise
von 2½ Sgr. pro Tonne verkauft.

Kohlensteine, 8¼ Zoll rhein. lang,
4½ = = breit und
2½ = = hoch,
mithin 92¹³/₁₆ Cubikzoll rhl. Maas
enthaltend, werden jetzt 1000 Stück mit
1¼ Thlr. excl. Ladegeld verkauft.

Empfehlung.

Auf die Dauer des diesjährigen Alms-
dorfer Marktes haben wir den dasigen
Gasthof pachtweise übernommen; wir bitten
daher alle Freunde und Bekannte, so wie
die Herren Geschäfts- und Handelsleute
uns mit ihrem gütigen Besuch erfreuen zu
wollen und versichern bei billiger und schnel-
ler Bedienung die strengste Solidität.

Jeden Tag Mittag und Abend wird
à la Carte gespeist.

Neumark und Schortau,
im August 1847.

Rühne und Trautmann.

Garten zur Weintraube.

Sonnabend den 21. August auf Ber-
langen ununterbrochenes Extra-
Doppel-Concert von zwei Musik-
Chören, gegeben vom hiesigen Stadtmusik-
chor im Verein mit dem Musikchor des
Hochlöbl. Füsilier-Bataillons, bei brillanter
Gartenbeleuchtung und verschiedenem Feuer-
werke. Alles Nähere besagen die Anschlag-
zettel und Programme.

Weisse Bohnen und Linsen kauft
Wambach in Trotha.

Kram- und Viehmärkte zu Niederorschel.

Von höherer Behörde sind dem hiesigen Orte jährlich vier Kram- und Viehmärkte bewilligt worden.

Dieselben sollen abgehalten werden:

- 1) den 3. Montag und Dienstag nach heiligen Drei Königtag im Monat Januar,
- 2) den 1. Montag und Dienstag nach Georgentag im Monat April,
- 3) den 1. Montag und Dienstag nach Jacobi im Monat Juli,
- 4) den 20. und 21. September,

und findet der erste dieser Märkte am 20. und 21. September dieses Jahres statt. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir gleichzeitig zur Nachricht für Diejenigen, welche hier nicht bekannt sind, daß Niederorschel über Zweitausend Einwohner zählt, ein Ackerbau treibender Ort ist, und in dem Umkreise von einer Stunde 16 Dörfschaften liegen, welche über Eilftausend Einwohner zählen, und uns einen lebhaften Marktverkehr versprechen.

Für reelle und gute Bedienung, sowohl der Käufer als Verkäufer, wird bestens gesorgt werden.

Niederorschel, den 20. Juli 1847.

Die Ortsbehörde.

Bei C. A. Klemm in Leipzig erschien und ist in allen Musikalien-Handlungen (in Halle bei G. C. Knapp, in Eisleben bei F. Kuhnt) vorrätig:

Reissiger, F. A., Op. 50, Neuer Feen-Reigen. Sechs brillante Feen-Walzer für Pianoforte. 15 Sgr.

Diese Walzer sind im edelsten Style componirt; es sind kleine Salon-Stücke, mit welchen sich der Spieler stets freundlichen Beifall erwerben wird.

Flügel und Pianoforte mit englischer und deutscher Mechanik verkauft (auf Verlangen auch gegen Abschlagszahlung) billig-das Pianoforte-Magazin von **Schiborr, Steinweg Nr. 1671.**

Ich suche einen Mechanikus-Gehülfen; auch wünsche ich jetzt oder zu Michaelis einen Lehrling zu nehmen.

E. Deckert, Mechanikus,
kl. Sandberg Nr. 275.

Ein Candidat der Theologie, welcher schon Hauslehrer war, auch in der französischen Sprache und in der Musik Unterricht ertheilen kann, sucht sofort eine Hauslehrerstelle. Adressen bittet man einzusenden unter F. P. Naumburg. Abzugeben bei dem Mädchenlehrer Herrn Martin vor dem Wenzelsthor.

Das Gärtner-Gesuch

in Nr. 189 dieses Blattes ist durch Besetzung dieser Stelle erledigt.

Eine Landwirthschafterin, welche das Molkenwesen gründlich versteht, sucht Pökel, Klaussthor Nr. 2153.

Auf dem Rittergut in Oppin stehen hundert Hammel und achtzig Schaafe zu verkaufen.

Stadt-Theater in Halle.

Am Sonntag den 22. d. werden die Unterzeichneten im hiesigen Stadt-Theater ihre erste große Vorstellung geben. Da ihre Sachen sämmtlich neu hier sind und dieselben von Unterzeichneten auf mehreren Bühnen Englands, auch Deutschlands, als: Hamburg, Kassel, Leipzig, so wie erst jetzt vor Ihren Königlichen Majestäten von Sachsen in Dresden mit dem größten Beifall producirt wurden, so schmeicheln sich dieselben auch hier von dem geehrten Publikum mit einem recht zahlreichen Besuch beehrt zu sehen.

Program m:

- 1) Darstellung der Dessolving vieve, so wie sie zuletzt im Royal Politeckee Institution in London u. s. w. gezeigt sind;
- 2) Vorzeigung einer Reihe Basreliefs durch das neuerfundene Opayne-Microscop;
- 3) Vorzeigung eines lebenden menschlichen Gesichtes durch das neuerfundene Physioscop;
- 4) eine Auswahl schöner Nebelbilder;
- 5) das neuerfundene Chromatrop. Das Nähere besagen die Zettel.

Ellenberg und Marchand.

S. U. E. in Tr.

Die aktiven Mitglieder der Hallischen Liedertafel, welche an der morgenden Wanderung Theil nehmen, wollen sich möglichst um 3³/₄ bis spätestens 4 Uhr Nachmittags am Kirchthor versammeln. Für einige Bücher wird gesorgt sein.

Pensions-Anzeige.

Einige Knaben finden zu Michaelis bei einem Lehrer in den Franckeschen Stiftungen elterliche Pflege und gewissenhafte Aufsicht. Näheres Alter Markt Nr. 626 eine Treppe hoch.

Bad Wittekind.

Sonntag den 22. August **Militair-Concert.**

Funkens Garten.

Sonntag den 22. August **Militair-Concert.**

Frischer Kalk Dienstag den 24. d. in der Kirchner'schen Ziegelei am Klauethor.

Ein Hofmeister wird zum 1. October gesucht. Näheres Leipz. Straße Nr. 1624 im Laden.

Restauration Schkenditz.

Sonntag zum Cursdorfer Grundfest Stangenklettern, **Concert und Tanzmusik.**

Sonntag **Concert** in der **Weintraube.** Stadtmusikchor.

1400, 1000, 600, 300, 200 und 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretaire Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Livoli.

Sonntag: **Doctor Faust's Zauberhäppchen** oder **Die Herberge im Walde,** Posse mit Gesang.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater, der Gastwirth Aug. Ulicke, in einem Alter von 63 Jahr 2 Monat. Um stillen Beileid bitten
Halle, d. 19. August 1847.

die Hinterbliebenen.